

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

№ 231.

Sonntag den 19. August.

1855.

Mittwoch den 22. August d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: Wahl eines Stadtrathes auf Zeit.

Don der freiwilligen Muskelbewegung
als einem Hauptmittel, die Gesundheit zu erhalten und
zu befestigen etc.

(Fortsetzung.)

II. Einige Worte über das Turnen und den hiesigen Turnverein insbesondere.

Jenen wohltätigen Einfluß der freiwilligen Muskelbewegungen auf unsern Körper haben nun besonders die eigentlichen Turnübungen. Auf keine andere Weise, z. B. durch die gewöhnlichen Leibesbewegungen, wird der gesunde Körper so kräftig und allseitig geübt und durchgebildet, als er es bedarf, denn er ist auf kräftige Thätigkeit berechnet. Auch geht ja der Zweck der gesammten Diätetik nicht allein dahin, das große Heer der Krankheiten von dem Körper abzuhalten und die Gelenke vor dem allzufrühen Verluste ihrer Beweglichkeit zu bewahren, sondern die Kräfte sollen auch bis zu einem gewissen Grade von Rüstigkeit und ausdauernder Energie im Lebensgebrauche entwickelt werden.

Es soll demnach das Turnen hier nicht als Heilmittel für bestimmte Krankheiten betrachtet werden, dies ist die Aufgabe der Heilgymnastik, sondern wir sprechen nur von dem Turnen als Vorbauungsmittel der Krankheiten, als Mittel, die Gesundheit zu erhalten und zu befestigen, von dem sogen. pädagogischen und diätetischen Turnen.

Für Kranke ist in unserer Stadt in der Heilanstalt des um dieses Fach sehr verdienten Dr. Schreiber zu dem Turnen in der umfassendsten Weise Gelegenheit geboten.

Unsere Lesern wird wohl bereits bekannt sein, daß die Turnübungen in der Hauptsache eingetheilt werden in Freiübungen und Turnübungen mit Hülfe von Geräthen, und daß man unter ersteren diejenigen Turnübungen versteht, welche ohne den Gebrauch irgend eines Geräthes mit dem Körper vorgenommen werden. Alle nach der Einrichtung der einzelnen Gelenke möglichen Bewegungen des Körpers werden auf dem ebenen Boden durch die Thätigkeit der betreffenden Muskelpartien ausgeführt. Diese Übungen sind deshalb auch Gelenkübungen genannt worden. Sie befördern Gelenkigkeit und durch allseitige Bewegung des Leibes nach allen seinen Muskelpartien ebenmäßige Stärkung des Muskelsystems und eine regelrechte gefällige Haltung des Körpers.

Es leuchtet ein, daß für Gesundheitszwecke durch eine richtige Anwendung dieser unendlich vielen einfachen und in mannichfaltiger Weise wiederum zusammengesetzten Bewegungen große Vortheile gewonnen werden. In die Freiübungen werden zum Zwecke allgemeiner Gesundheitskörperbewegung, besonders in der bei uns sehr gewöhnlichen Verbindung mit dem Gebrauche der Hanteln, sehr oft allein genügen. Eine Hauptbedingung hierbei ist, daß der Turner sich bestrebt, jede einzelne Stellung vollkommen regelrecht ausführen zu lernen, sicher, kräftig und schön, so wie er sie von dem Lehrer sieht. Fehlerhaft ist es, wenn diese Übungen mit einer sichtbaren Bequemlichkeit vollzogen werden. Die Freiübungen beabsichtigen nicht bloß Bewegung, sondern auch Anstrengung der Muskeln. Sie

haben noch außerdem den bedeutenden Vortheil, daß eine sehr große Anzahl Turner zu gleicher Zeit sich betheiligen kann.

Bei den Übungen, welche mit Hülfe von Geräthen ausgeführt werden, hat man wieder solche unterschieden, welche mit den sogen. Handgeräthen oder beweglichen Turngeräthen, wie z. B. Hanteln, Stäbe, Bälle u. dergl. sind, ausgeführt werden, und solche, welche an feststehenden oder schwer beweglichen Gerüsten und Vorrichtungen geschehen.

Wir wollen hier der Kürze halber von einer Aufzählung der verschiedenen Turngeräthe ganz absehen, an welchen wiederum unendlich viele Übungen in allmäliger Stufenfolge ausführbar sind, wodurch ein reicher Vorrath an Hang-, Stemm-, Schwing- und Springübungen in vielfach abwechselnder und höchst unterhaltender Weise dargeboten werden.

Alle diese Übungen kräftigen die wichtigsten Muskeln, besonders die der Brust, der Schultern, des ganzen Armes und der Wirbelsäule, befördern die gehörige Ausdehnung und Entwicklung des Brustkorbes und geben überhaupt zu der allseitigsten Leibesübung besonders Gelegenheit.

Soll nun aber das Turnen den Nutzen wirklich bringen, welchen wir erwarten können, soll Kräftigung und Erhaltung der Gesundheit, größere Gewandtheit und gute Körperhaltung erzielt, soll der Körper vor Krankheiten bewahrt werden, welche noch besonders auch eine mäßige Lebensweise bei guter Kost sehr häufig im Gefolge hat (Sicht, Steinkrankheit u. dergl.), so sind folgende allgemeine Regeln dabei zu berücksichtigen.

1) Die Übungen müssen regelmäßig vorgenommen werden, d. h. die Woche nicht weniger als 2-3 Male, von solchen, welche nur Freiübungen machen, am besten noch öfter, und jedesmal hinreichend lange, bis zur Ermüdung. Im Durchschnitt wenigstens eine volle Stunde. Es ist eben so fehlerhaft, sich zu wenig zu bewegen, als sich zu viel zu bewegen. Das rechte Maß ist individuell verschieden. Im Allgemeinen läßt sich nur sagen, daß man für den Anfang nur kurze Zeit, nicht zu oft und nur leichtere Turnübungen vornehme. Das Gefühl bei den Übungen selbst und nach denselben muß dabei leiten. Körper und Geist müssen kräftig und munter bleiben. Jeder wird seinen Körper selbst bald kennen lernen, und dann recht gut wissen, was er ihm zumuthen kann und wenn er genug gethan hat.

Empfindliche und schwächliche Personen, welche über die ersten Jugendjahre hinaus sind und in ihrem Leben wenig an körperliche Anstrengungen gewöhnt waren, haben besonders anfänglich Vorsicht nöthig.

Es gilt vor Allem die Regel, Maß zu halten, Stufenweise und allmälig vorzuschieben im Verhältnisse mit der Zunahme der Muskelkräfte. Zu lebhaftes Muskel-schmerzen dürfen nicht zurückbleiben und die Kräfte müssen sich bis zur nächsten Übungszeit vollständig ausgeglichen haben. Wenn sehr Muskelschwache, oder gar Kränkliche, wie es aus Ungebuld geschehen kann, gegen diese Regel öfters fehlen, so werden sie das Gegentheil von dem erleben, was sie wünschen; sie werden nicht stärker, sondern schwächer werden, nicht gesünder, sondern elender.

2) Turnübungen dürfen nicht gleich vor oder nach einer Hauptmahlzeit vorgenommen werden. Die Ver-

dauung und die Anstrengungen schaden das Gefäßsystem und die Nerven beide sehr in Anspruch, so daß diese Vorgänge nicht zu derselben Zeit oder kurz nach einander geschehen können, ohne daß der eine durch den andern benachtheiligt wird. 3 Stunden müssen daher seit der Mahlzeit etwa erst vergangen sein, ehe gymnastische Uebungen vorgenommen werden können. Ganz nüchtern ist dagegen starke Bewegung ebenfalls nicht gut, besonders für schwächliche Personen. Diese thun daher wohl, eine ganz leichte Speise zuvor zu genießen; sie werden dadurch zu rasches Ermatten, oft begleitet mit verschiedenartigen schmerzhaften Empfindungen und Zittern in den Muskeln, Ohnmachten u. s. w. verhüten.

3) Die Bewegungen selbst müssen nach Alter und Geschlecht verschieden sein. Bei Kindern dürfen die Anstrengungen die Kräfte des Körpers am allerwenigsten übersteigen, wenn nicht der Entwicklung des Wachstumes Abbruch geschehen soll. Der Erfolg in Bezug auf den Kräftezustand, die Gesundheit und das Gedeihen des Körpers müssen maßgebend sein. Bei Mädchen ist noch in höherem Grade auf das Gefällige und Schöne bei den Bewegungen zu achten und die Uebungen müssen mit steter Rücksicht auf den zarteren Bau des weiblichen Körpers und die Eigenthümlichkeiten der weiblichen Natur gewählt werden. Deshalb würde unbedingt auch, wenigstens für das Turnen heranwachsender Mädchen und Jungfrauen, eine mit den nöthigen Fähigkeiten versehene weibliche Person zur Leitung der Turnübungen sich am besten eignen, da sie in alle weiblichen Verhältnisse tiefer eingeweiht ist, als der Turnlehrer. Bei unserer Turnanstalt ist dem Mangel an einer Einrichtung für das Turnen Erwachsener des andern Geschlechts jetzt, so weit mir bekannt, dadurch begegnet, daß zwei sachkundige Aerzte die dankenswerthe Bereitwilligkeit gehabt, solche Uebungen auf eigene Hand zu veranstalten und den Turnlehrern dabei zur Seite zu stehen.

Es wäre aber wohl im Interesse einer guten physischen Erziehung des andern Geschlechts zu wünschen, daß von Seiten der Turnanstalt selbst eine zweckmäßige Einrichtung getroffen würde, wodurch für Mädchen auch noch einige Jahre über die Schulzeit hinaus zu gymnastischen Uebungen passende Gelegenheit dargeboten wäre, so lange, bis die Entwicklung des Körpers größtentheils vollendet ist, welche aber bei uns mit dem 14. Jahre dieses Ziel meist noch nicht erreicht. Weiterhin würden Jungfrauen, die sich den Geschäften der Wirtschaft mit zu unterziehen haben, oder gar Frauen, das Turnen nicht bedürfen.

Freilich giebt es auch sehr viele Mädchen, welche in der Lage sind, nach ihrer Schulzeit eine sitzende Lebensweise führen zu müssen, und in Folge derselben jene schwache, kränkelnde, unthätige Leibesbeschaffenheit an sich tragen, der man in großen Städten so häufig begegnet. Diesem sitzenden Studienleben junger Mädchen ist es viel mit zuzuschreiben, daß ein zur vollen Blüthe weiblicher Schönheit entwickelter Körper fast zu den seltenen Erscheinungen gehört.

Gegen solche verderbliche einseitige Lebensweise ist nur in regelmäßigen körperlichen Uebungen das natürlichste Ausgleichungsmittel zu finden.

Zu große körperliche Anstrengungen sind in der ganzen Periode des kindlichen Alters auch bei kräftigen Individuen durchaus zu vermeiden, und es müssen die Uebungen im Ganzen mehr auf Gewandtheit, als auf Stärke berechnet sein. Eine besonders wichtige Aufgabe bildet bei dem Turnen der Kinder noch die Verbesserung und Beseitigung der so zahlreichen fehlerhaften Körperhaltungen.

Im reiferen Alter, etwa von der zweiten Hälfte der vierziger Jahre an, hat dieselbe Vorsicht in Bezug auf die Anstrengung der Kräfte allmählig wieder Platz zu nehmen. Dagegen sind in der Periode der eigentlichen Jugend, von der Entwicklung der Reife und Mannbarkeit an bis zum vollendeten Wachstume, etwa bis zu Ende der zwanziger Jahre und bis in's Mannesalter hinein, Anstrengungen, wenn sie nur nicht alles Maß übersteigen und der Körper nicht gar zu schwächlich ist, zulässig und vorthellhaft.

4) Das Verhalten bei und nach den Turnübungen muß zweckentsprechend sein. Zu allernächst muß die Bekleidung für Turnende zweckmäßig eingerichtet sein. Sie darf die Bewegungen in keiner Weise erschweren, daher nicht knapp anliegen; eben so wenig darf sie zu weit, den Körper umflatternd und dadurch bei den Bewegungen störend, oder zu warm sein. In letzterer Beziehung muß auf die Witterung und Jahreszeit Rücksicht genommen werden. Für das männliche Geschlecht sind schon aus den Zeiten der ersten Turnlehrer her einfache Jacken und Beinkleider von grauer Leinwand sehr allgemein im Gebrauche,

und sie verdienen für die warme Jahreszeit unbedingt den Vorzug vor andern. Man kann jedoch auch so gut ein gewöhnliches bequemes Beinkleid je nach der Jahreszeit aus festem Sommer- oder Winterstoff beim Turnen gebrauchen.

Schwächlichen und noch nicht gegen die Einwirkung der Luft abgehärteten Personen ist es aber in keinem Falle zu rathen, ohne eine Jacke zu turnen. Das Halstuch muß niedrig sein und ganz locker umliegen, oder noch besser ganz entfernt werden. Die Stiefeln dürfen das Fußgelenk in seinen Bewegungen nicht wesentlich hemmen.

Für Mädchen besteht die Kleidung aus einer einfachen weiten langärmeligen Turnkutte von Leinwand, oder einem andern festen und billigen farbigen Zeuge, welche bis zur halben Wade herabreicht und über den Hüften am besten durch einen festen Gürtel zusammengehalten wird, und vollständigen, durch Achselbänder getragenen Beinkleidern aus Leinwand oder demselben Zeuge, aus welchem der Rock gemacht ist. Schnürleiber müssen durchaus ganz wegfallen. Der Hals bleibt von aller Umhüllung frei.

Ein solcher ganz wohlfeil herzustellender einfacher Anzug hat für das Turnen den Vortheil, daß der Körper sich ganz frei und leicht bewegen kann, daß Körperform und Haltung sich recht deutlich ausdrücken, was zur Beurtheilung von Formfehlern und schlechten Haltungen wichtig ist, und daß das Kind an einem solchen festen Gürtel bei manchen Uebungen sehr zweckmäßig gehalten werden kann.

Bei den Turnübungen selbst muß es Grundsatz sein, allmählig von leichteren zu stärkeren und andauernderen Bewegungen überzugehen. Dies gilt nicht nur von jeder einzelnen Uebungsstunde, sondern hauptsächlich auch von der Wahl und Eintheilung der Uebungen im Allgemeinen. Es ist bekannt, daß die Muskelkraft eines jeden gesunden Mannes bis zu einem bewundernswürdigen Grade entwickelt werden kann. Dabei muß aber eine sorgfältige stufenweise Steigerung der den Muskeln auferlegten Anstrengungen in Bezug auf Stärke und Dauer beobachtet werden. Es erinnert diese Eigenschaft der Muskeln an jene bekannte merkwürdige Erscheinung, welche man bei der Tragkraft der Magnete beobachtet. Ueberlastung, wodurch dem Magnete der Anker abgerissen wird, hat, wie dort die Ueberanstrengung der Muskeln, Schwäche zur Folge.

Die Gymnastik gestattet in ihrem naturgemäßen Uebungsgange durchaus keine großen Sprünge.

In einer solchen planmäßigen Anordnung der Turnübungen für die verschiedentlich modificirten Kraftverhältnisse der Turnenden, wobei als oberstes Gesetz die gleichmäßige Berücksichtigung aller Theile des Körpers gilt und ein allmählicher Fortgang von den kleinsten Anfängen bis zur höchsten Stufe der Ausbildung stattfindet, hat heut zu Tage eine allgemeine Turnanstalt vor Allem ihre Aufgabe und ihr Verdienst zu suchen.

In den einzelnen Uebungsstunden dürfen die Bewegungen nie mit zu großer Hast und zu anhaltend gemacht werden. Zwischen angreifender Uebungen sind angemessene Pausen zu machen. Athem und Herzschlag müssen erst von einer zu heftigen Erregung wieder zu einiger Ruhe gekommen sein, ehe zu einer neuen Anstrengung geschritten wird.

Auf starke Bewegungen darf nicht plötzlich völlige Ruhe eintreten, sondern es müssen minder angreifende Uebungen in angemessenen Abstufungen folgen, ehe zur Ruhe übergegangen wird. Nach einer Uebung, welche zu heftige Erregung des Athems hervorgebracht hat, vermeide man es besonders, sich zu setzen, gegen eine kühle Wand zu lehnen, oder ganz still zu stehen, sondern gehe lieber ruhig ein wenig umher. Niemand sollte ferner den Uebungsplatz noch stark erhitzt verlassen. Man kleide sich sofort an und gehe so lange ruhig auf und ab, bis Herzschlag und Athem ruhiger geworden sind. Es versteht sich wohl von selbst, daß Witterungs- und Temperaturverhältnisse hierbei zu berücksichtigen sind. — Auf diese Weise wird Ueberanstrengungen und Erkältungen bei dem Turnen vorgebeugt werden können.

Ich glaube, daß diejenigen, welche meinen, daß ihnen das Turnen nicht zusage, gegen diese natürlichen Regeln, wie sie von 1. bis 4. hier angedeutet wurden, mehr oder weniger verstoßen haben. (Schluß folgt.)

Fünfter Bericht über die Kleinkinderbewahranstalt der Thonbergs-Gemeinde vom Jahre 1854/55.

Mit Gottes Hülfe hat unsere Anstalt nun ihr fünftes Rechnungsjahr zurückgelegt, und wenn wir auf dasselbe zurückblicken, so

regen
daß
fabre
U
Liebe
unfer
durch
im
rück
dere
von
wel
zu
rufe
Ba
nach
ein
hat
sch
des
sch
vor
du
K
vo
ha
W
un
w
fo
fo
b
b
T

regen sich in uns nur Gefühle des Dankes und der Freude darüber, daß sie in diesem Zeitraum fast nur Gutes und Angenehmes erfahren hat.

Unsere Lehrerin hat die Anstalt auch dieses Jahr mit gewohnter Liebe und Treue geleitet und gepflegt und ist dabei eben so von unserm Frauenverein unterstützt worden.

Der Besuch der Anstalt war erfreulich und für jeden Platz, der durch den Abgang eines kleinen Zögling offen wurde, waren schon im Voraus der neuen Anmeldungen mehr vorhanden, als wir berücksichtigen konnten, denn das Maß, durch Räumlichkeit und andere Verhältnisse geboten, ist schon längst mehr als erfüllt. Auch von dem benachbarten Stötteritz kommen öfter Besuche an uns, welchen nicht entsprochen werden kann; es wäre daher um so mehr zu wünschen, daß auch dort eine ähnliche Anstalt ins Leben gerufen würde.

Ein Unfall, der einem unserer Kinder beim Fallen von der Bank durch einen Beinbruch zustieß, konnte glücklicherweise ohne nachtheilige Folgen beseitigt werden.

Zur Weihnachtsbescherung, die auch diesmal durch Geschenke einiger Kinderfreunde und der Vorstandsmitglieder bestritten wurde, hatte uns Herr Buchhändler H. Frißsche gütigst einige Kinder-schriften zukommen lassen; außerdem wurde uns durch die Erben des verstorbenen Herrn Amtsrath Degener ein angenehmes Geschenk von 25 Thlr. und von Herrn Philipp Mainoni von 2 Thlr. zu Theil, wofür wir den gütigen Gebern auch hierdurch aufs Beste danken. Das Gleiche gilt auch dem königlichen Kreisamte, welches der Anstalt aus einer Proceßsache den Betrag von 3 Thlr. 20 Gr. 2 Pf. zuschickte. Mit Freude und Dank haben wir auch zu erwähnen, daß ein Mitglied der Gemeinde, Vater von 9 Kindern, nach Beiwohnung des Unterrichts aus Freude und Befriedigung einem Thaler in die Anstaltskassette steckte, für wahr — eine werthvolle Gabe.

Eine schon seit mehreren Jahren bestehende Streich- und Näh-schule für eine Anzahl Mädchen der Thonbergs-Gemeinde hat ebenfalls ihren erfreulichen Fortgang. Die Anstalt gewährt dazu nur das Local.

Einnahme und Ausgabe der Anstalt betrug vom 1. Juli 1854 bis 30. Juni 1855, und zwar die

Einnahme:		fl.	gr.	sch.
An baarem Saldo vom letzten Rechnungsabschluss		85	5	7
„ Kostgeld von den Kindern		241	22	5
„ Ertrag des Gartens		7	15	—
„ Subscriptionsbeiträgen für 1854		174	10	—
„ „ „ 1855		179	20	—
„ Geschenken		28	—	—
„ vom königl. Kreisamt überwiesen		3	20	2
„ Zinsen von früher geschenkten Werthpapieren		14	13	—
	Summa	734	16	4
Ausgabe:		fl.	gr.	sch.
Für Gehalte und Weihnachten an das Personal		85	15	—
„ Feuerungsmaterial		36	12	5
„ Kurkosten eines Kindes		6	10	—
„ Haushaltungsspesen		524	1	—
„ div. Anschaffungen, Druckkosten zc.		54	15	—
„ Pachtung des Gartens		11	27	5
„ Saldo auf neue Rechnung		15	25	4
	Summa	734	16	4

Ueber die Ausgaben bemerken wir, daß der gegen früher höhere Betrag der Haushaltungsspesen nur in der Theuerung der Lebensmittelpreise und dem zahlreichern Besuche der Anstalt Seitens der Kinder liegt. Der ebenfalls höhere Posten für Gehalte zc. hat in dem in unserm vorjährigen Berichte erwähnten Umstande seinen Grund, daß der Lehrerin wegen vermehrter Kinderzahl eine Unterstützung durch ein junges Mädchen aus der Gemeinde gewährt werden mußte; für Anschaffungen wurde dieses Jahr gleichfalls mehr verausgabt, weil das Leinwandzeug theilweise der Erneuerung bedurfte.

Da wir nun mit Grund annehmen müssen, daß unsere Ausgaben so ziemlich auf dem jetzigen Fuße bleiben werden, wenn dieselben trotz aller Sparsamkeit sich nicht etwa gar noch vermehren sollten, so ist unsere Bitte an alle Kinderfreunde, uns ihre Unterstützung auch ferner angezeihen zu lassen, das Einzige, was wir unsern Dank für ihre bisherige Hilfe und das Vertrauen, womit sie solche in unsere Hände gelegt, anzuschließen haben.

Gottes Segen und unserer Mitbürger Pflügen schaffe der Anstalt ferneres Gedeihen.

Leipzig, im August 1855.

Im Namen des Vorstandes:

G. Brunner. A. W. Felix, Dr. H. Lohse.

Mission.

Alle Freunde der kirchlichen Mission (Heidenbekehrung) glaubt Einsender dieses auf die Jahresfeier der evangelisch-lutherischen Mission, namentlich auf die am 21. d. M. in der Nicolaitirche stattfindende kirchliche Feierlichkeit, bei welcher der hier noch von vielen seiner früheren Zuhörer hochgeehrte Oberconsistorialpräsident Dr. von Harles die Predigt halten wird, so wie auf die den 22. und 23. d. M. Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an bevorstehenden Conferenzen von Gliedern und Freunden der lutherischen Kirche aufmerksam machen zu müssen.

Seit 1843 haben diese Conferenzen im Lande der Reformation zur Förderung eines wahrhaft christlich-apostolisch-kirchlichen Lebens mit unverkennbarem Segen beigetragen, und der Herr fördere ferner das Gedeihen seiner Kirche in dieser sich vor ihm beratenden Mitte.

Vermischtes.

Die aus dem preussischen Gewerbeblatte auch in Nr. 230 d. Bl. übergegangene Hinweisung auf eine wichtige Phosphormodification bedarf insofern der Berichtigung, als die Darstellung jenes Präparates nicht französischen, sondern deutschen Ursprunges ist. Ein Wiener, Prof. Schrötter, hat diese Phosphormodification, die sich mit Zucker u. a. Körpern zusammenreiben läßt, ohne daß eine Entzündung zu befürchten wäre, und welche außerdem die giftigen Eigenschaften des Phosphors nicht theilt, zuerst dargestellt. Sie wird bereits in Deutschland fabrikmäßig bereitet. Wie erwähnt beispieleweise die Fabrik der Herren Graf und Riemann zu Altenburg bei München. Man erhitzt nämlich gewöhnlichen Phosphor in einem Porzellangefäße bis auf ungefähr 220—230° in einem Sandbade, das durch ein Metallbad erwärmt wird; das Gefäß selbst ist durch einen aufgeschraubten Deckel verschlossen, von dem ein mit einem Hahn versehenes gebogenes Rohr in ein Gefäß mit Wasser mündet. Durch dieses Rohr entweicht im Anfange des Erhitzens die über dem Phosphor befindliche Luft. Ist diese ausgetreten, wird das Erhitzen des Phosphors fortgesetzt, bis derselbe vollständig in ein rothes Pulver übergegangen ist, das schließlich gesiebt und mit Wasser ausgewaschen wird. Dieses Pulver ist jener gefahrlose Phosphor, von dem in dem oben-erwähnten Artikel die Rede ist. (Da der französische Entdecker Schrotter genannt wird und der deutsche Schrötter heißt, liegt vielleicht nur eine irrtümliche Mittheilung zum Grunde.)

Aus Berlin. In den letzten Tagen kamen an 80 Auswanderer aus den Provinzen Pommern, Posen und Preußen hier an. Wenn sie unterwegs den jetzt in Menge wieder aus Amerika Einwandernden begegneten, könnten sie hören, was sie eines Besseren belehren würde, läge es nicht in der menschlichen Natur, nur erst durch eigenen Schaden klug zu werden.

Das Lyoner „Salut Public“ erzählt, daß vor einigen Tagen Arbeiter auf den Wiesen der Part-Dieu ein ganz von Hunger und Elend erschöpftes Frauenzimmer liegen sahen. Die Unbekannte gestand, als man ihr etwas zu essen gegeben, nach einigem Sträuben, daß sie Nina Lassave heiße, — dieselbe Nina, welche die Geliebte des Mörders Fieschi (28. Juli 1835) war, sich nach dessen Hinrichtung als „Berühmtheit“ für Geld sehen ließ, in England sich verheiratete, doch in Armuth gerieth und vor Kurzem nach Lyon zurückkehrte, wo sie Bekannte zu finden hoffte und im tiefsten Elend dem Hungertode nahe kam.

Nachdem Barnum, der Haupt-Vertreter des amerikanischen Humbug, so gute Geschäfte mit seinen Klein-Kinder-Ausstellungen gemacht hat, will er jetzt, wie das „Weekly Chronicle“ meldet, in aufsteigender Linie dasselbe Experiment mit den interessanteren und vollkommeneren Exemplaren der amerikanischen Menschheit wiederholen. Er hat nämlich eine Anzahl von Preisen, zusammen im Betrage von 5000 Dollars, für „die schönsten Damen in Amerika“ angekündigt. Der erste Preis beträgt 1000 Dollars, dann folgt einer von 300, einer von 250, einer von 200, einer von 150, sechs von 100, neunzig von 20 und hundert von 10 Dollars.

Leipziger Börse am 18. August.

Eisenbahn-Action.	Br.	Geld.	Bank-Action etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	128 ¹ / ₂	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	—
Berlin-Anhalt	106 ¹ / ₂	—	Brschw. B.-Act. Lit. A.	120 ¹ / ₄	—
Berlin-Stettiner	177 ¹ / ₂	177	do. . . . Lit. B.	119 ¹ / ₄	119 ³ / ₄
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	110 ³ / ₄	110 ¹ / ₄
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	109 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner	216 ¹ / ₄	—	Wiener Bank-Noten	89	89 ¹ / ₂
Löbau-Zittauer	47	46 ¹ / ₂	Oesterr. 5 ² / ₂ Metall.	67	—
Magdeb.-Leipziger	318	—	„ 1854er Loose	87 ¹ / ₄	—
Sächs.-Bayerische	78 ¹ / ₂	78	1854er National-Anl.	72	—
Sächs.-Schlesische	99 ¹ / ₄	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	—
Thüringische	—	113	Obligationen	—	—
			Preuss. Prämien-Anl.	—	113 ¹ / ₂

Leipziger Del. und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 18. August 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Meles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14.400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
Rübsöl loco: 18 $\frac{1}{2}$ Briefe, 17³/₄ $\frac{1}{2}$ bezahlt und Geld; p. Aug., Sept.: 17¹/₄ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; p. Sept., Oct., ingl. p. Oct., Nov. und p. Nov., Dec.: durchgehend 18 $\frac{1}{2}$ Br.
Leinöl loco: 17¹/₂ $\frac{1}{2}$ Br.
Mohnöl loco: 22 $\frac{1}{2}$ Br.
Weizen, 89 S, braun, reell, loco: 104 $\frac{1}{2}$ Br., 103 $\frac{1}{2}$ bez.; 89 S, weiß, mit Maß-Erfag, do.: 104 $\frac{1}{2}$ Br.
Roggen, 84 S, Markt. und Pomm., loco: 82¹/₂ $\frac{1}{2}$ Br., 81¹/₂ und 82 $\frac{1}{2}$ bez.; 84 S, Landwaare, neue, do.: 82¹/₂ und 83 $\frac{1}{2}$ bez.; 84 S, Mecklenb., do.: 84 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.; p. Sept., Oct. lieferbare Waare: 77 $\frac{1}{2}$ Br., 75¹/₂ und 76 $\frac{1}{2}$ bez., 75 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; p. Oct., Nov., bergl.: 75 $\frac{1}{2}$ Br., 73 $\frac{1}{2}$ bez.
Gerste, 74 S, Saalg., alte, loco: 52¹/₂ $\frac{1}{2}$ bez.; 74 S, bergl., neue, do.: 52 $\frac{1}{2}$ Br.; 79 S, dänische, mit etwas Geruch, do.: 53¹/₂ $\frac{1}{2}$ bez.
Hafer, 50 S, loco: 30 $\frac{1}{2}$ Br.
Raps, loco: 8¹/₄ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
W.-Rübse, loco: 8¹/₂ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Spiritus loco: 49¹/₂ und 50 $\frac{1}{2}$ bez., 50 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; p. Sept. bis Dec. in gleichen Raten: 47 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Oct. bis Dec., ebenso: 47 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Tageskalender.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 19. August: **Grosser Vauxhall** und Gastvorstellung der Frau Ludwig und des Herrn Dotter. **Concert** von 5—6 Uhr. Tagesvorstellung 6 Uhr, zum ersten Male: **Zum goldenen Lachs.** **Concert** von 7—8 Uhr. **Abendvorstellung: Wagenreife.** **Ununterbrochenes Concert.** Ende 12 Uhr.
 Paul von Husch — Frau Ludwig, } als Gäste.
 Herr von Brennessel — Herr Dotter, }

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- Nach Berlin** u. und von dort, **A.** über Cöthen: **A b f.** 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Nachm. 4¹/₂ U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — **An f.** a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. **B.** über Röderrau: **A b f.** 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 2¹/₂ U. — **An f.** a) Nachm. 1¹/₂ U.; b) Abds. 8¹/₂ U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden,** ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: **A b f.** 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Vormitt. 9¹/₄ U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds. 5¹/₂ U.; 5) Nachts 10¹/₄ U., Schnellz. — **An f.** a) Mrgs. 6¹/₂ U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1¹/₂ U.; d) Nachm. 4 U.; e) Abds. 9¹/₄ U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M.** und von dort, **A.** über Halle: **A b f.** 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — **An f.** a) Mrgs. 7¹/₂ U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5¹/₄ U.; d) Abds. 9¹/₂ U. [Magdeb. Bahnhof]. **B.** über Hof: **A b f.** 1) Mrgs. 7¹/₂ U., Gilzug; 2) Nachm. 2¹/₂ U.; 3) Abds. 6¹/₂ U. — **An f.** a) Nachm. 12¹/₂ U.; b) Abds. 8 U. 20 M.; c) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof** u. und von dort: **A b f.** 1) Mrgs. 4¹/₄ U.; 2) Mrgs. 7¹/₂ U., Gilzug; 3) Vormitt. 11 U.; 4) Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Abds. 6¹/₂ U. — **An f.** a) Vormitt. 9 U.; b) Nachm. 12¹/₂ U.; c) Nachm. 4 U. 50 M.; d) Abds. 8 U. 20 M.; e) Nachts 11¹/₂ U. [Bayer. Bahnh.]

V. **Nach Magdeburg** u. und von dort: **A b f.** 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7¹/₂ U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4¹/₂ U.; 5) Abds. 6¹/₂ U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **An f.** a) Mrgs. 7¹/₂ U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8¹/₄ U.; c) Nachm. 12¹/₂ U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9¹/₄ U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfsschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 $\frac{1}{2}$, II. Platz 15 $\frac{1}{2}$.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter-schen Gallerie,** in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bönitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Allee.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach,** Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann,** Optiker, Ecke des Barfußpförtchens 24.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierpäpne.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. jur. Herrn **Wilhelm August Plant** aus Golditz anhero beschriebenen Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 274/649 bezeichnete Legitimationskarte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solchane Karte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.
 Leipzig, den 17. August 1855.

Das Universitätsgericht daselbst.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 23. August geschlossen.
Ferdinand Förster.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen, welche mit Anfang des Winterhalbjahres in die erste Bürgerschule eintreten sollen, erbitte ich mir

F. Sonntag, Montag und Dienstag
 am 26., 27. und 28. d. M., Vormittags 9—12 Uhr.

Director **Dr. Vogel.**

Engl. Odontine,

ein zuverlässiges Mittel gegen jeden Zahnschmerz, empfiehlt die **Salomonis-Apotheke.**

Nach der Deutschen Colonie Saxonia,

gegründet von der **Mercury-Compagnie** in der südbrazilianischen Provinz Minas geraes, wird am 15. September das erste Schiff expedirt.
Frankirte Anmeldungen erbitten wir uns recht bald und sind die ausgezeichnet vorthellhaften Bedingungen aus unseren gedruckten Brochüren zu ersehen, welche für 15 π zu Diensten stehen.
Leipzig, den 15. August 1855.

Schlobach & Morgenstern.

Dr. Ferd. Hauthal's concess. Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, Bayerischer Platz, nahe dem Missionshause.

Knaben der Stadt können, von Michael, in vier ordentlichen und in zwei ausserordentlichen Classen vollständigen Unterricht finden in Religion, Wissenschaften, Sprachen — besonders auch den neueren — und Fertigkeiten.

Cl. I. vom 8.—10., Cl. II. vom 10.—11. Jahre,
Cl. III. „ 11.—12., „ IV. „ 12.—13. „ (Confirmation) und
Cl. V. und VI., Realclassen, vom 13.—17. Jahre.

In den zwei ersten Classen ist der monatliche Preis 4 Thlr., in III. und IV. 5 Thlr., in V. und VI. 6 Thlr. Keine Classe soll über 12 Schüler enthalten.

Auf Verlangen der Aeltern können die Knaben und Jünglinge das zweite Frühstück, Mittagessen und Vesperbrot mit meiner Familie geniessen und so den ganzen Tag in meinem Erziehungshause an Arbeit und Spiel theilnehmen und bisweilen an den Uebungen im Tischlern und Buchbindern.

Der Weg ist nicht zu weit und wird, sandig wie er ist, im Winter möglichst trocken gehalten werden.

In die verschiedenen Classen des **englisch-französischen Instituts** für beide Geschlechter, Vormittags von 10—1 Uhr für Damen, von 2—5 Uhr für Mädchen und von 11—1 Uhr und von 5—7 Uhr für Knaben, werden jetzt Anmeldungen zum Winterhalbjahr angenommen.

Das Pensionat für Knaben und Jünglinge von 10—20 Jahren, besonders auch für Handlungslehrlinge, empfiehlt sich Aeltern und Vormündern.

Die concessionirte Töcherschule

des Unterzeichneten nimmt zu Michaelis wieder neue Zöglinge auf. Das Programm der Anstalt wird im Locale derselben — Königs-
straße Nr. 9 — ausgegeben. Sprechst. 11—1 Uhr.
Dr. C. Bornemann.

Local-Veränderung.

Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich mein

Uhren-Lager

von heute an

Petersstraße Nr. 9 parterre,

Sohmanns Hof vis à vis,

verlegt habe, und halte dasselbe, in allen Arten reich assortirt, bestens empfohlen.

Leipzig, den 15. August 1855.

L. Döring.

Künstliche Zähne

werden solid eingesezt Thomaikirchhof Nr. 16, 1. Et.
H. Meyer, Zahnarzt.



Suspensorien

ohne Schenkelriemen mit elastischem Gurt in Seide, Leder und Tricot, für Hohen-Anschwellung und Krampfadern-Brüche, Rippen- und Wundspritzen etc., so wie alle andern Bandagen empfiehlt unter Garantie

J. Watsch,
Chir. Instrumentmacher und Bandagist
im Place de repos.

Im alleinigen Hauptdepot bei Theodor Fitzmann, Petersstraße Nr. 45.

Pembroke's Waschcreme.

Erprobtes und vielbewährtes Mittel zur Reinigung der Haut von Sommerprossen, Finnen, Rötze auf der Nase etc., wie auch zur Erzeugung eines zarten weißen Teints, für dessen Wirkung ohne Nachtheil für die Haut garantiert wird.

Preis pr. Topf mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr. Preuss. Court.

Schenkut-Verkauf.

Zu verkaufen ist „die Oberschenke“ zu Gohlis, eine der größten, bestingerichteten und mit aller Gasthofsgerechtfame verbundene Restauration in der Nähe Leipzigs. Dieselbe hat ca. 37 Acker des besten Feld-, Wiesen- und Holzbodens, Wohnhaus mit großen Concert-, Ball- und Gesellschaftssälen, Billard- und Restaurationszimmern, überhaupt mit allen zu einer großen Restauration gehörenden Localitäten und Einrichtungen; ferner großen Hofraum, Scheunen und Ställe, so wie großen Concert-Garten mit Colonnaden und Regelpbahn. Auch ein gut eingerichtetes Backhaus gehört dazu, in welchem zur Zeit Weißbäckerei betrieben wird. Die Kaufbedingungen erfährt man bei dem Mitbesitzer Herrn Carl Böttcher, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Salonhölzchen,

wohlriechende ohne Schwefel, sind zu verkaufen bei C. Nebert, Brühl, Schwabe's Hof, das 1000 zu 6 Ngr.

Für Wiederverkäufer von 50,000 Stück wird 25 % Rabatt bewilligt.

Metall-Papierklemmer, womit man sogleich lose Blätter, kleine Brochüren, Notenhefte etc. fest, als wären sie eingebunden, zusammensetzen kann, empfiehlt J. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

— 1 1/2 Ngr. —

für 1 \mathcal{R} Seife, zu haben bei

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist in der Nähe Leipzigs in schöner Lage eine Schenkwirtschaft, billig und mit sehr wenig Anzahlung. Zu erfragen bei Herrn Heinrich Schaab, goldne Brezel.

Die vollständige Einrichtung einer Büchsenmacherwerkstatt

ist im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei

Emil Probst, früher Sellier & Comp.

Zu verkaufen
ist wegen Mangel an Platz ein Sopha und ein Ausziehtisch, beides gut, Kaufhalle, Treppe B, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen Kleiderschränke, Bettstellen, Wasch-, runde und 4eckige Tische mit Wachstuch Zeiser Str., Thorweg n. d. Linde.

Zu Grimma
Nr. 184 wird eine dauerhafte in gutem Stande befindliche Wäschrolle billigst zu verkaufen gesucht.

Zu verkaufen sind zwei noch in gutem Stande befindliche Drehrollen. Näheres Mühlgasse Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen ist eine neue kleine Hobelbank, das Gestelle mit Schubladen und Schrank, neu, Schönefeld Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen sind einige Stück Federbetten, 1 große Wanne mit Eisenreifen und Töpfe, 1 Lederkoffer, Ulrichsgasse Nr. 18.

Zu verkaufen sind sehr billig schöne gezeichnete Waase, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Sch., 1 u. $\frac{1}{2}$ Meze, bei Hrn. Schuhmachermstr. Willenbrink, Neufellerhausen.

Eine sehr schöne Würfelkoble à Schffl. 11 Rgr. frei ins Haus empfiehlt **U. Saring**, hohe Straße Nr. 2a. Bestellungen können abgegeben werden Salzgäßchen im Gewölbe des Herrn Drechslermeister Baudins.

Zu haben sind fortwährend gute Kartoffeln die Meze 3 u. 8 a große Windmühlenstraße Nr. 48.

Neuen Himbeersaft, sehr schön, in Flaschen wie auch einzeln, empfiehlt und verkauft billigst **Wilhelm Richter**, Halle'sches Gäßchen.

Holländische Häringe

empfehle ich so eben in feinsten Qualität und verkaufe dieselben pr. Stück 1 Gr., im Ganzen billiger.

Hermann Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Neue holländ. Voll-Häringe, feinste Salzbutte empfiehlt billigst **Julius Kratze**, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Stande befindliche Drehrolle.

Näheres im schwarzen Kreuz beim Gastwirth Krösch.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter Handwagen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 80 parterre.

1000 Thlr. zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen werden sogleich gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück zu borgen gesucht.

Offerten unter F. M. bittet man in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Auszuleihen sind 400 und 300 fl auf gute Landhypothek durch **Adv. Ernst Schmiedt**, Windmühlenstr. Nr. 20.

Von anständigen kinderlosen Eheleuten wird ein Ziehtind gesucht. Schützenstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

Kellner = Gesuch.

Ein junger Kellner von 18—20 Jahren, welcher schon in Gasthöfen serviert hat und gute Zeugnisse beibringen kann. Nur ein solcher findet in einem auswärtigen Gasthose sofort eine Stelle. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein ordnungsliebender, gewandter Kellner im schwarzen Kreuz.

Geübte Maler und Anstreicher werden gesucht von **J. D. Böcke**, große Windmühlenstraße Nr. 29.

Ein **Markthelfer**, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht Bühlengewölbe Nr. 20/26.

Lithographen und Zeichner gesucht.

Lithographen, geübt im Federzeichnen und tüchtig im Graviren, Zeichner und junge Leute, die sich zu Zeichnern oder Kupferstechern ausbilden wollen, werden für kartographische Arbeiten zum 1. October d. J. oder früher gesucht und finden dauernde Beschäftigung durch **Henry Lange** in Leipzig. Adressen nebst Proben eigener Arbeiten sind an **F. A. Brockhaus** in Leipzig einzusenden.

Gesucht wird ein Schirmmacher Thomaskirchhof Nr. 21—22. Gewölbe Katharinenstraße Nr. 1. **C. G. Döring**, Schirmfabrik.

Ein **Rutscher**, welcher zugleich ein guter Ackermann ist, wird auf Rittergut Döllitz bei Taucha gesucht.

Ein **Billardbursche** findet zum 1. September Stelle in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Ein **Schleifknecht** wird sofort gesucht bei **Gottlob Müller**, Gerberstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche mit guten Attesten für eine Schankwirthschaft Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. Zwei Demoiselles, welche in Hütefertigen geübt sind, finden Beschäftigung bei **Emilie Buchheim**, Schuhmachergäßchen. Auch werden junge Mädchen, welche Puz erlernen wollen, dafelbst angenommen.

Geschickte Hutarbeiterinnen werden zu engagiren gesucht im Puzgeschäft von **J. C. Bawermann**, Hainstraße 22, 2 Tr.

Eine perfecte Köchin und ein Hausmädchen finden einen guten Dienst zum 1. September in der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Lützschena, und haben sich solche zu melden am Montag von 3—5 Mittelstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Köchin in eine Restauration. Näheres bei **C. Böhme**, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Eine gesunde, kräftige **Amme** wird zum sofortigen Antritte gesucht. **Zu melden** Reichels Garten, Weststraße Nr. 1671 im Bäckerladen.

Ein **Candidat der Theologie** sucht für Michaelis in Leipzig oder in nächster Umgegend eine Lehrerstelle und bittet Offerten unter F. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

50 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einem gut empfohlenen jungen Kaufmann eine Anstellung an einer sächsischen Eisenbahn verschafft, wo derselbe einen Gehalt von wenigstens 300 fl erhalten würde.

Näheres unter C. C. H 12 poste restante Leipzig.

G e s u c h.

Ein an Thätigkeit gewöhnter, mit der Landwirthschaft vertrauter und mit der Feder bewandter rüstiger junger Oekonom sucht gegen Bezahlung von Kostgeld ein Unterkommen auf einem Rittergute oder Landgute.

Adressen werden erbeten: O. G. H. poste restante Leipzig.

Une jeune Suisse française qui depuis plusieurs années remplit la place de Bonne auprès des enfants en Allemagne et qui possède les meilleurs certificats, cherche à se placer ailleurs.

Des offres sont acceptés sous chiffre Z. O. poste restante Halle a/S.

Ein gebildetes, heiteres Mädchen, nicht von hier, erfahren in wirthschaftlichen und andern weiblichen Arbeiten, sucht eine Stelle als Gesellschafterin einer Dame oder als Beistand der Hausfrau, würde sich auch der Beaufsichtigung einiger Kinder mit besonderer Liebe unterziehen, gleichviel ob hier oder auf dem Lande. Täglich selbst zu sprechen bei Frau Dr. Merkel, kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Ein **gesundes kräftiges Mädchen** vom Lande, Tochter rechtlicher Aeltern, sucht für häusliche Arbeit baldigst Dienst. Lohn wird weniger als freundliche Behandlung berücksichtigt. Näheres **Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen.**

Ein **Mädchen**, nicht von hier, welches mit guten Attesten versehen ist und schon seit 4 Jahren bei ihrer jetzigen Herrschaft dient, sucht Veränderung halber zum 1. Septbr. d. J. einen Dienst für Alles. Näheres **Neulirchhof Nr. 8 B, 2 Treppen.**

Ein Mädchen von auswärts, welches 19 Jahre bei einer Herrschaft gedient und von derselben empfohlen wird, nicht Köchin, sehr geschickt in weibl. Handarbeit und Handarbeit, sucht Dienst.

Zu erfragen Eiserstraße Nr. 1605 B, 1. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Platten und Schneidern gut bewandert, sucht baldigst eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle.

Näheres Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst hier oder auswärts. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 13, Hof 1 Tr. links.

Ein Neßgewölbe, entweder ganz oder zur Hälfte, wird noch für diese Messe gesucht durch

C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis von 40 bis 50 Thlr. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 12.

Gesucht wird von zwei ruhigen Leuten ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, wo möglich in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. September ds. Js. für eine einzelne Dame eine meublirte meßfreie Stube ohne Bett, nicht zu entlegen von der mittlern Stadt. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. Z.

Bei einer christlichen Familie wird ein gut meublirtes Zimmer bald zu miethen gesucht. Gütige Adressen werden unter Chiffre F. G. poste restante franco erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis (2 Stuben nebst Zubehör) in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen niederzulegen Salzgäßchen Nr. 6, im Gewölbe des Herrn Eckardt.

Gesucht wird von zwei jungen, pünktlich zahlenden Leuten zum 1. September ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet im Preise bis zu 60 Thlr.

Man bittet Dffertor, G. G. 10. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube mit Kochofen bei anständigen Leuten. Adressen abzugeben Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Eine pünktlich zahlende Frau nebst ein paar Kindern sucht sofort eine heizbare Stube. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 40 parterre abzugeben.

Ein junger Mann von der Handlung sucht ein Logis in der innern Vorstadt, erste Etage oder parterre; Preis excl. Bett circa 30 fl . Adressen bittet man unter H. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Niederlage = Vermiethung.

In der „goldnen Waage“, Windmühlengasse Nr. 11, ist von Michaelis d. J. an eine geräumige Niederlage zu vermieten durch Adv. A. Stötger, Burgstraße Nr. 21.

Vermiethung.

In dem am Flossplatz sub Nr. 19 gelegenen Grundstück ist ein aus mehreren Abtheilungen bestehendes, zethier als Waschhaus benutztes Gebäude, worinnen 3 Brunnen und 2 große Böden befindlich sind, in der Nähe fließenden Wassers, welches mit benutzt werden kann, und auch deshalb zu einer Fabrikanlage passend, gelegen, zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt die Bestgerin und mit Abschluß eines Vertrags darüber ist Herr Adv. Einert beauftragt.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein hohes Parterrelogis mit 2 Stuben nebst Zubehör. Hohe Straße Nr. 11 rechts zu erfragen.

Ein freundliches Familienlogis ist ~~schon~~ baldigst oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres bei J. S. Schulse sen., Lohnkutscher, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 1615 o. 6.

Zu vermieten ist ein völlig eingerichtetes Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, und sofort zu beziehen in dem neuen Hause am Brandwege.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Jährlstraße Nr. 17 bei Starke.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte eine große Stube nebst Schlafkammer vorn heraus Dresdner Straße Nr. 26 B, kleines Haus 2 Tr.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit Kammer vorn heraus an einen oder zwei Herren, auch kann es gleich bezogen werden, Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an einen Beamten oder Kaufmann Erdmannstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Sofort zu beziehen

ist eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach Georgenstraße Nr. 6, Seitengebäude links 1. Etage.

Zu vermieten ist in einem schönen kleinen Hause in einem großen Garten ein größeres Wohnzimmer mit Cabinet, auf Verlangen meublirt, an eine alleinstehende Dame oder ruhigen Herrn. Bezugsnehmende wollen sich gef. unter der Adresse N. N. O. 3. an die Expedition d. Bl. wenden.

Billig zu vermieten ist eine helle, freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Dresdner Hof, im Hofe rechts 3 Tr.

Zu vermieten. Gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, vorn heraus; separater Eingang und Hausschlüssel. Weststrasse Nr. 1673, Dr. Heine's Haus, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer, Aussicht nach d. Promenade, bei F. Patfsch im Place de repos part.

Zu vermieten ist zum 1. September eine Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren kl. Burggasse 6, 4 Tr.

Zu vermieten ist sogleich bei einer stillen Familie eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Beamten, Naundörfchen Nr. 1.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet jetzt oder zum 1. Sept. Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

An einen oder zwei Herren ist eine gut meubl. Stube u. Kammer mit separatem Ausgang, Hausschlüssel, sehr schöner Aussicht und in ruhiger Lage zu vermieten äußere Zeitzer Straße Nr. 22a (Herrn Krappe's 2. Haus), 2. Etage rechts.

Eine Stube mit Kofen u. Hausschlüssel ist sogleich oder zum Ersten an ledige Herren zu vermieten Frankfurter Str. 53 vorn heraus 3 Tr.

Eine große freundliche Stube vorn heraus ist an einen soliden Herrn von jetzt an zu vermieten Schützenstraße Nr. 18, 2 Tr.

Ein freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 14, 4. Etage.

Zwei freundliche, gut meublirte Zimmer mit Aussicht auf die Promenade sind zu vermieten Obstmarkt Nr. 1.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Brandweg Nr. 21 B, 1 Tr. links 3. Thüre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle blaue Mäße Nr. 13 links parterre.

In einer meßfreien Stube ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn zu vermieten Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen vorn heraus.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 5 im Hintergebäude.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang für zwei solide Herren Friedrichstraße Nr. 32 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 5, Thorweg, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn hohe Straße Nr. 7 b, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 13, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird ein solider Mensch in eine Stube in Schlafstelle Kupfergäßchen, Dresdner Hof quervor rechts 3 Treppen.

An geschlossene Gesellschaften kann einige Tage in der Woche ein geräumiges Zimmer gratis abgelassen werden in der Restauration von F. Friedleben, niederer Park.

Ausstellung eines Pracht-Teppichs.

Mit Genehmigung hoher Obrigkeit hiesiger Stadt bringe ich einen von mir und meiner Frau gefertigten und für die Pariser Ausstellung bestimmten großen Teppich auf meiner Durchreise dorthin allhier auf etliche Tage zur Anschauung, und bitte alle Freunde der Kunst und des Fleißes, mir und meinem Kunstproduct ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu schenken. Indem sich dasselbe bereits des allerhöchsten Beifalls Ihrer Maj. der Königin von Sachsen und Ihrer königl. Hoheit der Herzogin von Genua zu erfreuen gehabt, bemerke ich nur, daß der Teppich aus 29 1/2 Ellen vielfarbigen Tuch, im Umfang aus 144 Quadratfuß besteht und aus Millionen Stücken zusammengesetzt ist. In der Mitte befindet sich das k. k. österr. Wappen, umgeben von den 11 Wappen der Kronländer. Die vier Seiten gewähren die treue Ansicht von Hamburg, Passau, Brüssel und Lüttich. Die Kante umfaßt 52 fürstliche und gräfliche Wappen, außer den Bildnissen vieler Fürsten und Grafen zu Ross. Niemand wird das Werk ohne Beifall verlassen. Heute Sonntag ist der Teppich auf der alten Waage am Markte von Morgens 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr zu schauen. Derselbe bleibt nur noch bis morgen Montag ausgestellt. Entrée à Person 2 1/2 R. Franz Korab, Schneidermeister aus Böhmen.

Marionettentheater in Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Heute Sonntag Rasper's Reise nach Spanien, oder wie heisst es von wegen meine 12 Neugroschen, Lustspiel in 4 Acten. Hierauf das so beliebte Bogelschießen, wobei Nachmittags ein großer Ballon steigt und Abends ein großes Feuerwerk abgebrannt wird. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 8 Uhr. **F. Bonneschi.**

Gosenschenke in Entzitzsch. Mechanisches Theater.

Heute Sonntag den 19. Aug.: Das Zauberschwert. Dann: Der Brand zu Moskau. Anfang 8 Uhr. **B. Eppold.**

* Abendstern. *

Heute Thé dansant im Schützenhause. Anfang 1/2 7 Uhr.

Der Vorstand.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute Übungsstunde. Anfang 7 Uhr. **Centralhalle.**

Große Funkenburg. Heute 6 Uhr **H. Rech, Tanzlehrer.**
grande Soirée dansante.
NB. Von heute an Damen-Billet-Ausgabe auf die Winter-Saison 1855—56.

Rob. Schilling, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr II. Sommer-Kränzchen.
Herrn Weißs Kaffeegarten.

Geisslers Salon. Heute 6 Uhr
Cotillon-Amusement
in 19 neu arrangirten Touren.

Petersschlessgraben.
Heute und morgen Tanz.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Thecla. Heute Tanzmusik.

Wagners Salon. Heute und morgen Übung.
A. Eberlein.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 19. August

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

WIVOLLA.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Prinz-Friedrich-Carl-Marsch v. Köler Béla (neu); Ceres-Quadrille v. Labisky (neu); Säppel-Polka v. Farkas (neu). Anfang 3 Uhr. **W. Wend.**

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag

Zur Aufführung kommen: Wiener Gemüths- und Serztöne, Walzer v. Fahrbach (neu); Emilien-Polka-Mazurka v. Michaelis (neu); Whist-Polka von Kunze (neu). Das Musikchor von **W. Wend.**

Kleinzschocher.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Bonorand.

Heute Sonntag den 19. August

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

ODEON.

Zu der heute bei mir stattfindenden Concert- und Ballmusik, wobei ich mit ausgezeichneten Getränken und dellicatem Kuchen aufwarten werde, lade ich hierdurch ergebenst ein.

A. Herrmann.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag
Das Musikchor von **J. S. Hanschild.**

Leipziger Salon.

Heute und morgen Tanzmusik, wobei ich mit selbstgebacknem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten werde. Die Biere sind ff. **Fr. Kuche.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 231.)

19. August 1855.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag

Concert und Tanzmusik vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.
C. Schlegel.
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeeuchen, guten Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen.
NB. Morgen Montag Schlachtfest. A. Seyser.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hanstein.

Heute Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei u. andere warme Speisen, Aprikosen-, gefüllter Apfel-, Johannisbeer-, Kirsch-, Pflaumen-, Spritz-, Propheten- u. mehre Kaffeeuchen, ff. Baiserisches von Kurz und vorzügliches Lagerbier, feinste Rhein- u. Bordeauxweine, Selters- u. kohlensäure Wässer.
NB. Ein Theil meiner vorzüglichen Pracht-Georginen und Malven blüht. Schulze.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 19. Aug. Vocal-Concert, ausgeführt vom Männerchorpersonal des Stadttheaters.
Anfang 4 Uhr. Brabant.

Schleussig.

Heute Sommervergügen.
Anfang 4 Uhr. H. Fischer.

Heute Sonntag den 19. Concert in Mächern.

Eythra.

Großes Militair-Concert

heute Sonntag den 19. Aug., gegeben von dem Musikcorps der reitenden Abtheilung des Königl. Preuss. 4. Artillerie-Regiments.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Die aufzuführenden Stücke besagt G. Schrick, Stadtrumpeter.

Bei obigem Concert werde ich für ausgewählte Speisen und Getränke besorgt sein, wozu ergebenst einlade.
Th. Kittel.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute verschiedene Obst- und Kaffeeuchen, guten Kaffee und ff. Gose, wozu ergebenst einlade.
Fr. Scharlach.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute Concert und Tanzmusik.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Sonntag ladet zu verschied. Sorten Obst- u. Kaffeeuchen, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein G. Köhne.

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik. C. Hanstein.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. Kuchen, vorzüglichem Märzbiere nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein der Restaur.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, gekochtem Schinken und Pöbelschweinskeule höflichst ein Ch. Wolf.

Bergers Restauration in Lindenau.

Heute Sonntag wird zu Obst- und Kaffeeuchen und ausgezeichneten Bieren, so wie am Montag zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst eingeladen.

Heute Tanz in Plagwitz.

Heute ladet zu gutem Kaffee und einer reichlichen Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen nebst anderen Speisen und Getränken ergebenst ein Düngefeld.

Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einlade das Musikchor.

Restauration Schönefeld

ladet heute zum Vogelschießen mit Schneppern, wobei ff. Kaffee und Kuchen, div. Biere, worunter das Lagerbier frisch verzapft wird, ausgezeichnete kalte Speisen, ganz ergebenst ein. Ch. S. Müller.

Stötteritz.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit versch. Sorten Obst- und Kaffeeuchen aufwarten werde. F. Zschmann.

* * * Drei Mohren. * * *

Heute Sonntag Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik; dabei Kirsch-, Apfel- und anderen Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.
NB. Morgen Cotelettes mit Allerlei.

Pariser Freunde
bereits
gehabt,
Millionen
länder.
gräfliche
ntag ist
Derselbe
Böhmen.

ld.
4 Acten.
Feuer-
ff.

ippold.

nd.

halle.

ehrer.

rer.

ede.

L.

sik.

reke.

nd Ball-
delicatem
in.

ann.

g
zmusik.

nschild.

stgebäckern
ere sind ff.

Knöche.

age.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, so wie jeden Abend verschiedene warme Speisen, echt Bairisches von Kurz und feines Lagerbier. **C. Martin.**

Mariabrunnen.

Heute Sonntag ladet zu Obst- und verschiedenem Kaffeekuchen, gutem Kaffee, ff. Bairischem und Lagerbier, feinen Weinen, Limonade gazouze und kohlen-sauren Wässern, so wie zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **W. Kraft.**

Thonberg.

Zu frischem Obst- und Kaffeekuchen, feinem Kaffee, warmen und kalten Speisen, so wie zu feinen Bieren ladet ergebenst ein **J. S. Stockmann.**

Grüne Schenke.

Heute ladet freundlichst ein zu Wachsstöckchen, verschiedenem Kaffee- und Obstkuchen, diversen kalten u. warmen Speisen u. vorzüglichem Wernesgrüner u. Lagerbier **C. Schönfelder.**

Gosenschenke zu Gutrigsch.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen nebst div. Speisen ergebenst ein **S. Fischer.**

Grüne Schenke.

Heute Concert und Tanzmusik.

*** Grasdorf. ***

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Ich bitte um zahlreichen Besuch. **Kornagel.**

Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest, so wie Kaffee und Kuchen, die Gose ist ff, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**
NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag zu verschiedenem frischen Gebäck, div. kalten und warmen Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein. **August Leuchte.**

Kleiner Kuchengarten.

Zu Pflaumen-, Apfel-, Kirsch-, Propheten- und div. Kaffeekuchen und Abends warmen Speisen wird eingeladen.

NB. Die Biere sind sehr zu empfehlen.

Brandbäckerei

ladet zu Pflaumen-, Apfel-, Kirsch-, Suister- und div. Kaffeekuchen freundlichst ein. **C. Dentschel.**

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, warmen u. kalten Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **W. Thieme.**

Geißlers Salon.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und andern Kuchen, so wie von 3 Uhr an zur großen Kletterstange und Kinderfest ergebenst ein **D. D.**

Heute lade zum Kinderfest, verbunden mit Bogelschießen, Stangenklettern und Hahn-schlagen ergebenst ein, wobei ich mit Obst- und Kaffeekuchen, guten Bieren und kalten Speisen bestens aufwarten werde. **Aug. Wegel, Moritzstraße, früher Bürgergarten.**

Restauration zur grünen Linde.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und alle Tage Bouillon bei **C. A. Richter.**

Heute Abend

Allerlei mit Cotelettes, Beefsteaks, gebackenen Schinken, feine Gose, bairisches und Lagerbier, wozu einladet **A. Zerbe am Zeiger Th. re.**

Bairische Bierstube von C. W. Schneemann,

Neumarkt Nr. 34. Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **D. D.**

Heute früh von 10 Uhr an

ladet zu „extrafeinem“ Speckkuchen ergebenst ein **Aug. Wölbling (kleiner Blumenberg).**

Verloren wurde am 15. ds. ein Porte-monnaie von gepresstem grauen Leder, mit starkem Stahlbügel, Inhalt 4-5 R., und bittet man dasselbe gegen entsprechende Belohnung Theater-gasse Nr. 4 parterre abzugeben.

Stehen gelassen wurde irgendwo auf dem Markte Sonnabend den 18. August ein grünseidener Regenschirm mit eingelegetem Perlmutterknopfe. Man bittet, selbigen gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 41 parterre.

Verloren wurde am 17. dieses von Leipzig bis Probsthalde von einem armen Obsthändler ein Beutel mit 50 R. in verschied. Silbergeld; selbiger war noch in ein blaues Tuch gebunden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 10 R. Belohnung Katharinenstraße Nr. 2 bei Wörschmann abzugeben.

Entlaufen ist ein gelber Zughund (Jagd-Race) mit halber Ruthe. Gegen Belohnung in Stütz beim Butterhändler Winkler abzugeben.

Drei Lilien in Mendnis.

Heute Propheten- und Kirschkuchen mit saurer Sahne und Kaffeekuchen, ff. Kaffee, verschiedene Speisen, ff. Biere; freundlichst ladet ein Morgen Allerlei mit Cotelettes, Lende und Zunge. **W. Gahn.**

Weißes Läubchen. Morgen den 20. Aug. Kinderbraten mit Klößen und Karpfen mit Weinkraut. **Liebner.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Beefsteaks, Speck- u. Heidelbeerkuchen erbräuht ein. Das Bier ist f.

Einen guten kräftigen Mittagstisch à Port. 3 Rgr. findet man Preußergäßchen Nr. 13 parterre.

Täglich empfiehlt frisches Backwerk, wie verschiedene Obstkuchen, auch werden Bestellungen auf Torten, Gefrorenes u. s. w. pünktlich ausgeführt

in der Conditorei von **F. C. Braun,**
Weststraße, nächst der kathol. Kirche.

Hôtel de Saxe.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends eine reichhaltige Speisekarte. Die Döllnitzer Gose, so wie das Nürnberger Bier aus der königl. Brauerei sind vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **F. Wilh. Sebne** in Stadt Braunschweig.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet **F. W. John, Brühl Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kirschkuchen bei **C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Aug. Winkler, gr. Fleischergasse Nr. 6.**

Aufforderung.

Es haben von Zeit zu Zeit Freunde der Förderung des kirchlichen Gedeihens gewünscht, auf irgend eine Weise ihre thätige Theilnahme daran beweisen zu können. Jetzt bietet sich eine Gelegenheit dar, dies indirect thun zu können. Sollte nämlich Jemand bei der bevorstehenden Jahresfeier des hiesigen christlich-lutherischen Missionsvereins wünschen, einen oder mehrere von den aus so vielen Ländern Deutschlands kommenden Geistlichen als Gast zu beherbergen zu wollen, so möge er die Güte haben, diesen seinen Wunsch Herrn Director Dr. Graul oder Herrn Vicedirector Dr. Besser oder Herrn Oberpostmeister Röntsch zu erkennen zu geben. Diese Herren sind bereit, den ausgesprochenen Wünschen möglichst entgegen zu kommen.

Wohlgemeinte Erinnerung.

Es ist zu beklagen, daß die Kirchen so wenig rein gehalten werden. Man kann wohl sagen, daß in Leipzig die Reinlichkeit zu Haus ist — nur in den Kirchen vermisst man sie. Es macht einen unangenehmen Eindruck, stört die Andacht, wenn das Auge überall langjährigen Staub erblickt an Wänden und Säulen.

Wäre es denn nicht möglich, Vorrichtungen zu treffen, daß Vorsprünge und Simse vom Staub befreit würden?

Der Sommer wäre eine recht passende Zeit dazu. Auch sind manche Gegenstände in den Kirchen gar zu alt und abgenutzt, welche wohl durch neue ersetzt werden könnten.

Donnerstag, Thärs Denkmal, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ein Brief ist unter der gegebenen Signatur: „M. G.“ posto restante zur Abholung niedergelegt worden.

Wollen Sie sich noch einmal bemühen? Ein Briefchen ist da.

A. M.

Gesellschaft für Geburtshülfe.

Sitzung Montag den 20. August Abends 6 Uhr.

Allen meinen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten sage ich hiermit ein herzliches Lebewohl und füge nur noch den Wunsch bei, daß dieselben mir das geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bis zu meiner Rückkehr, die gegen Ende October d. J. erfolgen wird, bewahren mögen.

E. Freiwirth.

Allen, die bei mir den Unterricht genossen oder bei meiner Rückkunft es zu thun beabsichtigen, kann ich das bei Herrn Ed. H. Mayer, Königsstraße Nr. 2 von mir erschienene Werkchen „Der Arzt für Hand und Handschrift etc.“, Preis 12 \mathcal{R} , empfehlen, da jene eine Wiederholung- und diese eine nützbringende Vorbereitungsschule in demselben finden. Die Brauchbarkeit dieses erst kürzlich in einer starken Auflage erschienenen Werkchens ist dadurch genügend beurkundet, daß diese starke Auflage, nur auf wenige Exemplare noch, gänzlich vergriffen ist. Auch sind in der oben erwähnten Verlags-Handlung die von mir stets angewandten und als ausgezeichnet befundenen Stahlfedern à 20 \mathcal{R} pro Gros mit der Aufschrift: „E. Freiwirths empfohlene Stahlfedern“ zu haben.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung beehren sich theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst anzuzeigen

Julius Winzer.

Eveline Winzer,

geb. Imme.

Halle a./Saale, den 16. August 1855.

Gestern Vormittag schenkte uns Gott ein munteres Söhnchen.

Leipzig, den 18. August 1855.

Louis Müller nebst Frau.

Weimarische Bank.

Die Inhaber betreffender Actien werden in ihrem eigenen Interesse gewarnt, zu dem nur augenblicklich künstlich herabmanövrierten Course zu verkaufen, da solcher mit Bestimmtheit schon in einigen Tagen höher sein wird, und ist vielmehr der günstigste Augenblick wieder da, sich vortheilhaft durch Ankauf von Actien bei diesem gewinnreichen Unternehmen zu betheiligen.

Die im Kunstvereins-Local

seit einiger Zeit aufgestellten Aquarellen vom verstorbenen Hofmaler Dehne zu Dresden werden nur noch wenige Tage hier bleiben; außerdem machen wir hiesige Kunstfreunde auf eine Composition (Delgemälde) unseres geachteten Herrn Professor G. A. Gennig aufmerksam:

„Erstes Zusammentreffen Don Manuels mit Beatrice,“

Scene aus Schillers „Braut von Messina,“

Das Directorium d. L. K.-V.

die uns ebenfalls nur für kurze Zeit anvertraut ist.

Sommer-Theater.

Heute Sonntag den 19. August

GROSSE VAUXHALL

und

Gastdarstellung der Frau Ludwig und des Herrn Dotter.

PROGRAMM.

CONCERT von 5—6 Uhr im Garten der Bollrath'schen Restauration

vom Musikchore des Herrn Musikdirector Hauschild.

Tagesvorstellung: Anfang 6 Uhr.

Zum ersten Male:

Zum goldenen Lachs.

CONCERT von 7—8 Uhr im Garten der Bollrath'schen Restauration

vom Musikchore des zweiten Jäger-Bataillons unter Leitung des Herrn Musikdirector Lippe.

Abendvorstellung: Anfang 8 Uhr.

Bei brillanter Beleuchtung sämtlicher Räume des Sommertheaters und des Bollrath'schen Gartens:

Wagenstreich.

Paul von Busch, Page — Frau Ludwig } als Gäste.
Herr von Brenneisel — Herr Dotter }

Nach Beendigung der Vorstellung ununterbrochenes Concert.

Preise der Plätze (zum Garten, Concert und Theater): Logen-, Cercle- und numerierte Sitz-Plätze à Person 15 Ngr., erster Platz incl. des Stehplatzes bei den Sperrsitzen 10 Ngr., zweiter Platz 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Sonntag den 19. August **theatralische Vorstellung im großen Saale der Centralhalle**
(statt der vom Montag den 13. August in der Thalia lautenden Programm und Biletts),
wozu die Unternehmer einzuladen sich die Ehre geben, indem sie, einen mit größter Anerkennung zu würdigenden Act der
Humanität des Herrn Director Wirsing zu verwirklichen, den Lohn ihrer Bestrebungen nur in der Aufgabe suchen werden,
die Zufriedenheit des hochverehrten Publicums sich zu erwerben. — Zur Aufführung kommt: **Die Benefizvorstellung, Pöffe**
von Theod. Hell. — Hierauf: **Der Verschwiegene wider Willen** etc., Pöffe von Kogebue. — Zum Schluß: **Der Aschen-**
wann, kom. Scene mit Gesang aus: **Der Bauer als Millionair**. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Vorstehende Bekanntmachung geneigtester Berücksichtigung empfehlend, zeichnet mit ergebenster Hochachtung **C. F. Lange.**

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: **Rudeln mit Rindfleisch.**

U n g e m e l d e t e F r e m d e.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Karon, Kfm. aus Bülow, Stadt Rom.
Abner, Def. a. Trebsen, Stadt Riesa.
Kfmann, Kfm. a. Breslau, Stadt Breslau.
v. Ammon, Medicinalrath a. Dresden, Hotel de
Baviere.
Bär, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Borgen, Kfm. a. Hamburg, und
Böhme, Lehrer a. Staupitz, Stadt Breslau.
Berliner, Kfm. a. Wien, Kaiser v. Oestreich.
Berger, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Bernstein, Rent. a. Odessa, gr. Blumenberg.
v. Boyneburg, Rgbes. a. Stadtfeld, und
Burchardt, Kfm. a. Landsberg, Stadt Rom.
Baumann, Frau D. a. Steinbach, St. Dresd.
Baber, Conducteur a. Hof, Stadt Frankfurt.
Beger, Kfm. a. Geringswalde, St. Dresden.
Becker, Fabr. a. Lungwitz, Stadt Nürnberg.
Bock, Def. a. Schönberg, und
Böhme, Kfm. a. Döbeln, schwarzes Kreuz.
Black, Stud. a. Gdingburg.
Beder, Kfm. a. Bremen,
Bunzel, Kfm. a. Paris, und
Berger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Berger, Privatm. a. Hamburg, S. de Prusse.
v. Burghoff, Frau a. Berlin, S. de Russie.
Berger, Gbes. a. Braunsdorf, Rauchwhalle.
Corces, D. med. a. Wien, Hotel de Prusse.
Cassiraghi, Amtm. a. Manchester, Kaiser v. Oest.
v. Dairer, Rent. a. Nordhausen, S. de Bav.
Duve, Polizeicommiss. a. Hannover, und
Dübbel, Rathmann a. Garzleben, St. Rom.
Duzin, Rent. a. Paris, Stadt Dresden.
Gdersheim, Prof. a. Hermannstadt, St. Rom.
Ghrlich, Actuar a. Königstein, S. de Russie.
Freyer, Tonkünstler a. Warschau, und
v. Formy, Gbes. a. Fraulenhof, schw. Kreuz.
Fuchs, Kfm. a. Pesth, Hotel de Pologne.
Forster, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
Faucheur, Rent. a. Paris, Stadt Dresden.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Friedländer, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
Göb, Adv., und
Göb, Candid. a. Landshut, Hotel de Baviere.
Genth, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Pologne.
v. Gregerz, Def. a. Weyhen-Stephan, Stadt
Bella.
Hornschuh, Kfm. a. Abtswind, grüner Baum.
Habermann, Frau a. Hohenstein, Tiger.
Haag, Stud. a. Erlangen, Stadt Frankfurt.
Hubert, Rent. a. Paris, und
Hanke, Adv. a. Gilsenborg, Stadt Dresden.
Hennig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Horn, Opernsänger a. Riga, S. de Pologne.
Hamilton, Part. a. Paris, und
Hartung, Frl. a. Königsberg, S. de Russie.
Havelka, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Hildebrandt, Amtm. a. Geddula, St. Gotha.
Hauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Breslau.

Haymann, Kfm. aus Düsseldorf,
Heinemann, Kfm. a. Wien,
Heyle, Senator a. Lübeck, und
Heise, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Heinze, Kfm. a. Breslau, Stadt Riesa.
Jacobson, Ger.-Anw. a. Hameln, St. Rom.
Krauskopf, Kfm. a. Hamburg,
Klengenberg, Kfm. a. Bremen, und
Kettner, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Kühn, und
Kunz, Kauf. a. Rochlitz, Stadt Hamburg.
Koch, Part. a. Breslau, Stadt Breslau.
Kümmich, Confflorialrath a. Darmstadt, St. Rom.
v. Krauß, Privatm., und
v. Krauß, Freiherr a. Wien, und
Krenckow, Kreisrichter a. Oppeln, S. de Prusse.
Kneifel, Rittmstr. a. Wien, und
Krampf, Dir. a. Rühlberg, Rauchwhalle.
Kreß, D. a. München, und
Klingberg, Kreisger.-Rath a. Breslau, Stadt
Nürnberg.
Koblen, Insp. a. Gloseth, und
Lehr, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Lippmann, Kfm. a. Verndurg, goldner Hahn.
Lischke, Kfm. a. Lauder, Stadt Nürnberg.
Lochmann, Gbes. a. Breslau, Stadt Rom.
Lieding, Fabr. a. Reichenberg, S. de Russie.
Mancke, Schneidermstr. a. Berlin, St. Riesa.
Reinhardtus, Musikdir. a. Gr.-Glogau, großer
Blumenberg.
Marfus, Kfm. a. Bonn, Hotel de Baviere.
Mersch, Buchh. a. Prag,
v. Maszorew, Gbes. a. Posen,
Nicozolew, Gbes. a. Mlobeck,
Mantey, Privatm. a. Stettin, und
Mühle, Adv. a. Dresden, Stadt Rom.
Müller, Kfm. a. Berlin, und
Nepfch, Kfm. a. Riffingen, Hotel de Russie.
Meister, Rent. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Meng, Part. a. Breslau, und
Milden, Lehrer a. Dresden, Stadt Breslau.
Mann, Rentant a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Mühlner, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
Nemel, Instrumentmacher a. Klingenthal, Bam-
berger Hof.
Neyer, Bürgermstr. a. Zwickau, gr. Baum.
Noll, Kfm. a. Brandenburg, S. de Pologne.
Neumeister, Schieferdeckerstr. a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Natanfen, Buchh. a. Warschau, S. de Russie.
Nägelin, Part. a. Karau, Stadt Frankfurt.
Ort, Gbes. a. Schönberg, schwarzes Kreuz.
Ofengardt, Kfm. a. Oppeln, Stadt Berlin.
Patschky, Prof. a. Lariffa, Kaiser v. Oestreich.
Plate, Kfm. a. Philadelphia,
Boy, Fabr. a. Wien, und
Pflugbeil, Kfm. a. Chemnitz, S. de Baviere.
Pohle, Frau a. Hannover, Stadt Frankfurt.

Perl, Cond. aus Breslau, Stadt Breslau.
v. Patrov, Stud. a. Bonn, und
Plonsky, Kfm. a. Gollup, Stadt Dresden.
Rau, Stud. a. Erlangen, Stadt Frankfurt.
Reich, D. med. a. Mainz, Kaiser v. Oestreich.
Reiche, Kfm. a. Waldenburg, St. Dresden.
Ruffat, Frau Gbes. a. Posen, S. de Baviere.
Rohner, Mühlenbes. a. Zeitz, grüner Baum.
Röhrig, Revisor a. Gr.-Glogau, und
Rottmund, Kfm. a. Sorau, Rauchwaarenhalle.
Roosen, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
Reichhardt, Privatm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
Schlotthauer, Kfm. a. Mügeln, und
Schleswig, Kfm. a. Klagfurt, Rauchwhalle.
v. Schulz, Frl. a. Berlin, und
v. Sobbe, Kfm. a. Minden, Hotel de Russie.
v. Scheliga, Geh.-Rath a. Karlsruhe, Hotel de
Pologne.
Schuber, Frau a. Graubünden, und
Stiger, Rector a. Bitterfeld, schw. Kreuz.
Seydel, Maler a. Dresden,
Schrof, Kfm. a. Genthin, und
Siemeda, Fran a. Warschau, S. de Prusse.
Sander, Kfm. a. Rippingen, Stadt Gotha.
Schnebel, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Schüge, Adv. a. Oldenburg, und
Schämel, Hopfenh. a. Lauber, Stadt Nürnberg.
Stöckich, Frau, und
Schwendy, Frau a. Berlin,
Sander, Kfm. a. Stuttgart, und
Starzy, Gbes. a. Kraufau, Hotel de Baviere.
Sad, und
Strauß, Kauf. a. Bamberg, und
Schied, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
v. Schömberg, Rgbes. a. Thammenhain, Stadt
Dresden.
Schwarzenberg, Kfm. a. Elberfeld, gr. Blbrg.
Suder, Frau a. Hohenfinow, Stadt London.
Thielemann, Kfm. a. Weisenhain, St. Hamb.
Toussaint, Part. a. Königsberg, S. de Russie.
Thumert, Kfm. a. Reichenstein, schw. Kreuz.
Wollfack, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Vorberg, Kfm. a. Döbeln, Stadt London.
v. Wittern, Part. a. Hamburg,
v. Wintersfeld, Rgbes. a. Freienwalde, und
Wid, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Wiedemann, Frl. a. Hamburg, und
Woldoska, Kfm. a. Posen, Hotel de Pologne.
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Woloda, Frau a. Warschau, Hotel de Prusse.
Wiens, Staatsanw. a. Steinfurt, und
Wischnewsky, Kfm. a. Danzig, St. Dresden.
Wöhrstadt, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Wollstadt, Amtm. a. Stuttgart, Rauchwaarenh.
Walter, Getreideh. a. Altenburg, Bamb. Hof.
Zabi, Privatm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Zügler, Kfm. a. Friedrichshütte, St. London.
Zacharias, Kfm. a. Basel, Rauchwaarenhalle.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 18. Aug. Abds. 13° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.